

Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung der Technischen Universität Dresden vom 28.1.1976 zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des IX. Parteitag der SED

Wir richten unsere kollektiven und persönlichen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb 1976 insbesondere auf folgende Schwerpunktaufgaben:

Unseren spezifischen Beitrag zum weiteren wissenschaftlich-technischen Fortschritt leisten wir mit der Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung hochqualifizierter, klassenbewußter sozialistischer Fachleute für die Volkswirtschaft

1. Nachdem seit 1. September 1975 in allen an der TU vertretenen Fachrichtungen die präzisierten Studienpläne und Lehrprogramme eingeführt sind, richten wir unsere Aktivitäten jetzt verstärkt auf ein hohes wissenschaftliches, politisch-erzieherisches und praxiswirksames Niveau des Inhaltes jeder einzelnen Lehrveranstaltung auf dem neuesten Stand von Wissenschaft, Technik und Technologie. Verstärkt werten wir die Ergebnisse der Sowjetwissenschaft für die Lehre aus. Entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK der SED zur Erhöhung der Qualität der Ausbildung an den Universitäten und Hochschulen erfüllen wir die Zielstellung, bei ständiger Vertiefung der theoretischen Bildung den Erwerb praktischer Kenntnisse spürbar zu verbessern und die Beherrschung der wissenschaftlichen Arbeitsmethoden allseitig zu fördern. Insbesondere geht es dabei um praxiswirksame Gestaltung des Ingenieurpraktikums und forschungsbezogene Durchführung der Diplomarbeit auf der Grundlage einer schrittweisen Erweiterung der Studienzeit für ingenieurtechnische Fachrichtungen auf 4,5 Jahre und naturwissenschaftliche Fachrichtungen auf 5 Jahre.

Wir sichern durch inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen den Ausbau der notwendigen Verflechtungen der Fachrichtungen und Sektionen untereinander, um die volle Wirksamkeit des Studienplanwerkes in seiner Gesamtheit an der TU zu erreichen.

12. Im Jahre 1976 richten Lehrkörper und Studenten ihre Anstrengungen auf die Verbesserung der Studienergebnisse besonders in den Grundlagenfächern Mathematik, Physik und Technische Mechanik sowie bei der Vertiefung und Anwendung der Grundlagen des Marxismus-Leninismus.

Unser Ziel ist, die Erfahrungen der besten Hochschullehrer und FDJ-Gruppen zu verallgemeinern, um die Ursachen der ungerechtfertigten Leistungsunterschiede zwischen den Sektionen, Fachrichtungen, Studienjahrgängen und FDJ-Gruppen aufzudecken und die Leistung der Besten zu erreichen.

13. Gezielter als bisher arbeiten wir mit den Beststudenten, die hervorragende Leistungen in der fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit vollbringen und eine hohe Reife in ihrer sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung besitzen. Dabei fördern wir besonders die Arbeiter- und Bauernkader.

14. Wir sichern eine noch wirksamere Hilfe und Unterstützung der FDJ-Studentenkollektive bei der Führung des FDJ-Studentenwettstreits um hohe Studienleistungen und bei der Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit der Studenten. Besonderes Gewicht richten wir auf die Mitwirkung der Studenten in der Forschung und ihre Teilnahme am wissenschaftlichen Leben besonders durch die Diplomarbeiten, die Ingenieurpraktika, Übertragung von Jugendobjekten, studentische Konstruktions- und Rationalisierungsbüros und niveauevolle studentische Beiträge auf wissenschaftlichen Veranstaltungen und Studienbankonferenzen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die erfolgreiche Durchführung der wissenschaftlichen Studentenkonferenzen des MfF „Zur Rolle der Technologie der metallverarbeitenden Industrie bei der Intensivierung der industriellen Produktion“ im April 1976 an der TU Dresden.

15. Als Ausdruck internationalistischer Solidarität erhöhen wir die politische und fachliche Qualität von Erziehung und Ausbildung der ausländischen Studenten und Aspiranten. Ein Schwerpunkt ist dabei die Zusammenarbeit in den FDJ-Gruppen.

16. Durch hohe inhaltliche Qualität des neuen Programms der ML-Weiterbildung in der Abendschule und dem ML-Kolloquium und schrittweise Einführung eines neuen Programms zur Weiterbildung auf dem Gebiet der Militärpolitik, Militärtechnik und Zivilverteidigung schaffen wir weitere Voraussetzungen für die politisch-ideologische Wirksamkeit des Lehrkörpers in den Lehrveranstaltungen.

17. Mit der Erarbeitung und Verteidigung einer langfristigen Konzeption zur Entwicklung der postgradualen Studien im Fünfjahresplanzeitraum 1976 bis 80 erhöhen wir die Effektivität der Arbeit der Universität bei der Weiterbildung von Praktikern und damit auch die rasche Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Durch Eröffnung des postgradualen Studiums Umweltschutz im IV. Quartal 1976 leisten wir einen konkreten Beitrag zur Lösung der gesellschaftlich bedeutsamen Aufgaben auf diesem Gebiet.

18. Durch wissenschaftlich fundierte und methodisch-pädagogisch aufgebaute Manuskripte und volle Termintreue sichern wir unseren Beitrag zu dem Lehrbriefwerk für das Hochschulstudium der DDR.

19. Durch Gemeinschaftsarbeit von Studenten, jungen Wissenschaftlern und jungen Arbeitern an Jugendobjekten, in studentischen Konstruktionsbüros, Entwurfsbüros und ähnlichen Betrieben wir unsere Studenten noch besser in die Forschungsarbeit ein, erhöhen die Praxisbezogenheit der Ausbildung, schaffen Erfolgserlebnisse, verstärken die gegenseitige Erziehung im Kollektiv und schaffen Voraussetzungen für schöpferisches Mitarbeiten und bei der Aneignung von Methoden und Erfahrungen in der wissenschaftlichen Arbeit. Von dem 227 im Jahre 1976 vergebenen oder weiterzuführenden Jugendobjekten werden bis zum IX. Parteitag 132 abgeschlossen.

II Durch hohe Qualität und Effektivität der Ergebnisse unserer Grundlagen- und angewandten Forschung sowie durch aktive Mitwirkung bei der ökonomisch wirksamen Nutzung der Forschungsergebnisse leisten wir einen bedeutenden Beitrag zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt und zur Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus und der Praxiswirksamkeit der Ausbildung

21. Durch Intensivierung unserer wissenschaftlichen Arbeit ringen wir um Forschungsergebnisse von hohem nationalen und internationalen Rang zur Weiterentwicklung der Wissenschaftsdisziplinen, zur Intensivierung unserer Volkswirtschaft und zur Sicherung eines hohen theoretischen und praxiswirksamen Niveaus der Lehre. Wir ringen um die Qualitätsgerechtigkeit und termingemäße, vorfristige Erfüllung und Übererfüllung aller im Plan 1976 enthaltenen Forschungsaufgaben.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Erfüllung und Übererfüllung der Forschungsleistungen des Staatsplanes Wissenschaft und Technik, des Planes der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagenforschung des zentralen Planes der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung.

22. Wir ringen um eine höhere Kontinuität und Planmäßigkeit im Ablauf unserer Forschungsarbeit über das ganze Jahr, damit alle geplanten und im Verlauf

Wir haben die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1975 an der Technischen Universität Dresden allseitig und mit gutem Niveau erfüllt. Hervorragende Leistungen unserer Arbeits- und FDJ-Studentenkollektive kennzeichnen die Zwischenbilanz unseres Wettbewerbs zu Ehren des IX. Parteitages der SED.

Die Entwürfe des neuen Programms der SED und der Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1976 bis 1980 eröffnen uns eine klare Perspektive weiteren erfolgreichen Vorschreitens bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in immer engerer Gemeinschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern.

Wir verbinden das weitere Studium der Dokumente zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED und die Auswertung der zu erwartenden Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU mit ihrer praktischen Umsetzung und Verwirklichung in der täglichen Arbeit.

Den sozialistischen Wettbewerb unserer Arbeits- und FDJ-Studentenkollektive führen wir auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes 1976 weiter unter der Losung:

„Zu Ehren des IX. Parteitages der SED! Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt!“

Unser Beschluß vom Juni 1975 zum Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED behält volle Gültigkeit. Wie beschlossen, haben Rektor und UGL die bedeutsamsten und wertvollsten persönlichen und kollektiven Verpflichtungen unter ihrer Kontrolle. Einen Teil dieser Verpflichtungen haben wir bereits erfüllt. Bis zum IX. Parteitag der SED wollen wir weitere 50 dieser und neu abgegebener Verpflichtungen erfüllen und abrechnen.

Unseren Delegierten zum IX. Parteitag der SED werden wir am 8. 5. 1976 eine Mappe mit den hervorragendsten Wettbewerbsergebnissen übergeben.

der Forschungsarbeit sich neu ergebenden Überführungsaktivitäten und -möglichkeiten schnell praxiswirksam werden.

Durch Zusammenarbeit mit Kombinate und Betrieben und durch gezielte Aufgabenstellungen für Ingenieurpraktika, Diplomarbeiten und Jugendobjekte leisten wir praxiswirksame Beiträge zur Nachnutzung und multivalenten Nutzung unserer Forschungsergebnisse. Damit unterstützen wir insbesondere die Kombinate und Betriebe des Territoriums.

23. Durch Intensivierung unserer wissenschaftlichen Arbeit, durch Erhöhung des Zeiteinsatzes für unmittelbare wissenschaftliche Arbeit und durch stärkere Nutzung studentischer Kapazitäten sichern wir das hohe Ziel des Planes 1976, die Forschungskapazität der Universität um sechs Prozent zu steigern und damit die staatliche Aufgabe um 1,3 Prozent zu überbieten.

24. Bei der Vertiefung der brüderlichen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft richten wir unsere Anstrengungen insbesondere auf hohe Qualität und unbedingte Plan-treue bei der wissenschaftlichen Zusammenarbeit entsprechend den Arbeitsplänen und Zusatzprotokollen mit den Partnerhochschulen unserer Bruderländer, auf die arbeitsteilige Lösung gemeinsamer Forschungsvorhaben und die effektive Arbeit im Rahmen der Akademieabkommen, der RGW-Abkommen und der Reziprozitätsabkommen.

Wir verstärken unsere Anstrengungen um die Durchführung gemeinsamer wissenschaftlicher Tagungen und Herausgabe gemeinsamer Publikationen.

Die Wissenschaftler der Universität nehmen die Delegierungen zu internationalen Tagungen und Kongressen und die Mitarbeit in internationalen Gremien und Organisationen durch aktive wissenschaftliche Beiträge und effektive Auswertung mit hohem politischem und fachwissenschaftlichem Wirkungsgrad wahr.

25. Durch niveauevolle wissenschaftliche Publikationen und der Promotionen A und B leisten wir bedeutende Beiträge zum wissenschaftlichen Meinungsaustausch, zur vielseitigen Nutzung unserer Forschungsergebnisse, zur fachwissenschaftlichen Qualifizierung des Lehrkörpers, nehmen damit Einfluß auf Erhöhung des Ausbildungsniveaus und erhöhen den wissenschaftlichen Ruf unserer Universität und ihrer Wissenschaftler.

Von den im Jahre 1976 geplanten 302 wichtigsten Publikationen werden wir bis zum IX. Parteitag der SED 120 abschließen.

26. Die Forschungskollektive in den technischen Sektionen und in den Sektionen Chemie und Physik ringen um die vollständige Durchsetzung der Schutzrechtsverordnung in ihren Bereichen. Besonderes Augenmerk richten sie auf eine umfassende Analyse der Schutzrechtssituation auf ihrem Forschungsgebiet, die Erarbeitung erfinderischer Lösungen und den Schutz der wissenschaftlich-technischen Ergebnisse.

27. Durch systematische interdisziplinäre und intersektionale Zusammenarbeit von Naturwissenschaftlern, Technikwissenschaftlern und Gesellschaftswissenschaftlern schaffen wir Voraussetzungen für eine effektivere gesellschaftliche Wirksamkeit der Forschungsergebnisse.

28. Entsprechend der zunehmenden Bedeutung der wissenschaftlichen Information und Dokumentation zur Nutzung und Nachnutzung der Forschungsergebnisse werden die Wissenschaftler die Bereitstellung und Nutzung von Informationen über wissenschaftlich-technische Ergebnisse sowie Dissertationen sichern. Anfang 1976 führen wir zur effektiveren Nutzung der wissenschaftlichen Informationen für Forschung und Lehre gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Information und Dokumentation und der Zentralen Leitstelle für gesellschaftswissenschaftliche Information und Dokumentation eine öffentliche Plenartagung des wissenschaftlichen Rates durch.

29. Durch wissenschaftliche Konferenzen und andere bedeutsame wissenschaftliche internationale, nationale und Universitätsveranstaltungen leisten wir einen speziellen Beitrag zum wissenschaftlichen Meinungstreit, zur fachlichen Weiterbildung und wirken auch damit auf höheres Niveau von Ausbildung und Forschung zurück. Dazu gehört die erfolgreiche Durchführung des „Internationalen Symposiums der Mitgliedsländer des RGW und der SFRJ zu theoretischen und technisch-ökonomischen Fragen abproduktiver und abproduktfreier Technologien“ an der TU Dresden im März 1976 unter aktiver Mitwirkung der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik.

Unser Ziel ist, von den 74 wichtigsten wissenschaftlichen Veranstaltungen des Jahres 1976 bis zum IX. Parteitag der SED 34 durchzuführen.

III Zur Erhöhung unseres wissenschaftlichen Leistungsvermögens kämpfen wir um die weitere Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit, um den effektiven Einsatz und die sparsamste Verwendung aller personellen, finanziellen und materiellen Fonds sowie um die weitere Verbesserung der Studien-, Arbeits- und Lebensbedingungen

31. Bis zum IX. Parteitag wird, gestützt auf aktive Mitwirkung der Arbeitskollektive, eine Konzeption der TU zur Verwirklichung des Gerätebeschlusses des ZK der SED fertiggestellt. Sie wird Grundlage der bedeutendsten Rationalisierungsmaßnahmen der kommenden Jahre und Orientierung für neue Wettbewerbsverpflichtungen und die Tätigkeit unserer Neuerer sein.

32. Durch Rationalisierungsmaßnahmen aus eigener Kraft der Kollektive, Sektionen und Direktoiate nehmen wir Einfluß auf höhere Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Ausbildung und Forschung, der Arbeit in den Werkstätten, Verwaltungs- und Versorgungsbereichen und tragen zur Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen bei.

Von den wichtigsten Rationalisierungsmaßnahmen des Jahres 1976, zu denen Verpflichtungen vorliegen, werden 230 bis zum IX. Parteitag abgeschlossen sein.

33. Durch wissenschaftliche Arbeitsorganisation, Rationalisierung der Verwaltungsarbeit, Verbesserung der Arbeitskulturbereiche, durch Gesundheitsförderung, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit erhöhen wir die schöpferische Arbeitsatmosphäre und den Zeiteinsatz für schöpferische, wissenschaftliche Arbeit.

34. Durch zielstrebige politisch-ideologische Arbeit und Gewährleistung des Geheimnisschutzes verstärken wir die Klassenwachsamkeit zur Abwehr aller Störversuche unserer Feinde.

35. Unsere Anstrengungen richten wir auf die Weiterführung des Massenaubaus, der Bauarbeiten am Sportzentrum und die Erweiterung der Festplatzkapazität durch Inbetriebnahme neuer Objekte. Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden und technischen Anlagen und an den Investitionsvorhaben werden die Mitarbeiter und Studenten der TU 180 000 VMI-Stunden leisten. Durch exakte Vorbereitung sichern wir einen effektiven Einsatz der Studentenbrigaden im Sommer 1976 an Schwerpunkten.

36. Die Neuerer leisten einen hohen Beitrag zur Verwirklichung der Rationalisierungsmaßnahmen der Sektionen. Die besten Erfahrungen in der Neuerungstätigkeit werden auf der Neuererkonferenz der TU im Juni 1976 popularisiert.

37. Wir richten unsere Anstrengungen auf den sparsamsten Umgang und effizienten Einsatz der finanziellen Fonds, von Material, Energie, Kraft- und Brennstoffen.

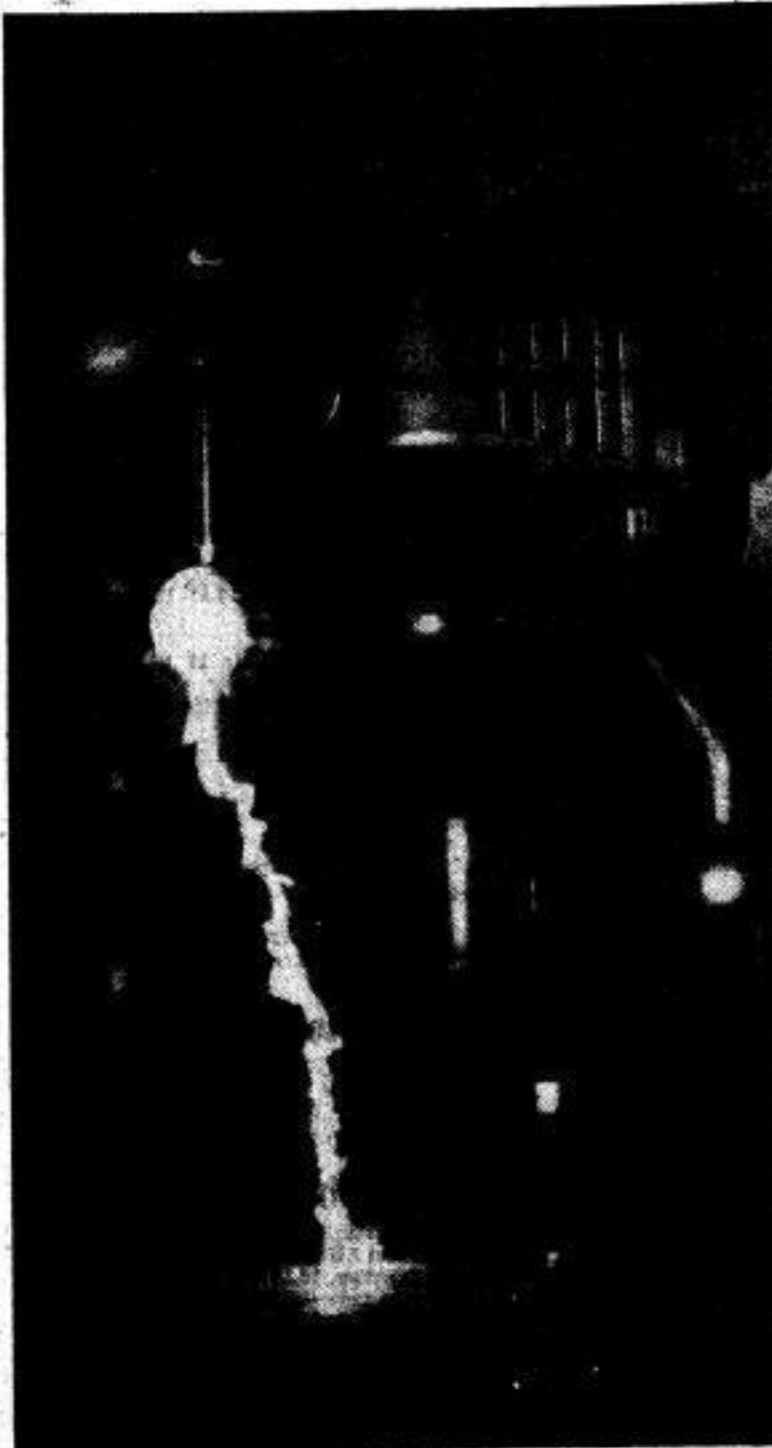


Foto: In der Hochspannungshalle der Sektion Elektrotechnik Foto: Liebert/FB3